EXPERT:INNEN TAGUNG 2026

SPORT AUSTRIA SUMMIT

Safe Sport:
Zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Montag
12. Oktober 2026
10:00 – 17:00 Uhr

Festsaal des BMWKMS
Radetzkystraße 2
1030 Wien

in Kooperation mit

100 Prozent Sport
Österreichisches Zentrum für Genderkompetenz und Safe Sport

Safe Sport
Reformprozess

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Bundes-Sport GmbH

SPORT AUSTRIA SUMMIT

Im Rahmen des gemeinsamen Safe Sport Reformprozesses von BMWKMS, Sport Austria und 100% SPORT geht es aktuell darum, gemeinsam zu erkunden, wie Prävention und Schutz im österreichischen Sport künftig noch besser verankert und unterstützt werden können. Eine zentrale Erkenntnis dabei: Prävention muss an erster Stelle stehen. Je früher Risiken erkannt, Strukturen geschaffen und Menschen gestärkt werden, desto größer ist die Chance, dass aus möglichen Gefährdungen gar nicht erst Fälle werden.

Moderation

Karoline Rath-Zobernig

Der Vormittag eröffnet unterschiedliche Perspektiven auf die gesellschaftliche Bedeutung von Prävention und Schutz, den aktuellen Reformprozess und internationale Erfahrungen. **Welche Veränderungen bringt eine strukturelle Verankerung von Prävention und Schutz mit sich? Und was können wir aus den Erfahrungen anderer Länder für Österreich mitnehmen?**

Am Nachmittag steht die Rolle der Präventions- und Schutzbeauftragten im Mittelpunkt. Damit sie ihre Aufgaben wirksam wahrnehmen können, braucht es entsprechende Rahmenbedingungen, Ressourcen, Qualifikationen und eine gute organisatorische Verankerung. Dabei sollen auch die unterschiedlichen Ausgangslagen und Herausforderungen unserer Mitgliedsorganisationen berücksichtigt werden.

Dafür bringen wir Entscheidungsträger:innen und Führungskräfte mit Präventions- und Schutzbeauftragten zusammen. Gemeinsam wollen wir Erfahrungen teilen, unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen und erste Lösungsansätze entwickeln. Nicht mit fertigen Antworten, sondern mit der gemeinsamen Frage: **Was braucht es, damit Prävention im österreichischen Sport tatsächlich wirksam werden kann?**

Programm

Der Vormittag

10:00 ANMELDUNG

10:30 ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

#Safe Sport zwischen Anspruch und Wirklichkeit

LH a.D. Hans Niessl, Sport Austria-Präsident
Dr. Marcel Chahrour, Leiter der Sportsektion BMWKMS
Ass.Prof. Dr.in Rosa Diketmüller, Präsidentin 100% SPORT

10:45 KEYNOTE

#Handlungsspielräume und verschiedene Ebenen von Verantwortung

Dr.in Meike Lauggas, Co-Geschäftsführerin vera*, Lehrende & Coach, Trainerin für Prävention & Diskriminierung

11:00 KURZINPUT

#SafeSport im Wandel: Wo stehen wir im Reformprozess?

Dr. Marcel Chahrour, Leiter der Sportsektion BMWKMS
MMag.a Monika Ritter, Projektmanagement Safe Sport Reformprozess BMWKMS

11:15 PODIUMSDISKUSSION

#Safe Sport im Systemvergleich: Was funktioniert in der Praxis?

Michaela Juch LL.M., Geschäftsführung Safe Sport e.V.
Flavio Zberg, Sportchef Bereich Athleten/Teams LC Zürich
Lukas Orler, Fußballschiedsrichter und Match-Beobachter

Deutschland und die Schweiz werden im österreichischen Safe-Sport-Diskurs immer wieder als Referenz herangezogen. Doch was bedeutet es tatsächlich, wenn Safe Sport strukturell verankert und für Organisationen, Trainer:innen und Athlet:innen verbindlicher wird? Vertreter:innen aus Deutschland und der Schweiz berichten aus unterschiedlichen Perspektiven, was sich durch neue Vorgaben und Strukturen in ihrem sportlichen Alltag verändert hat. Was hat sich bewährt? Wo liegen Herausforderungen? Welche anfänglichen Befürchtungen haben sich bestätigt – und welche vielleicht nicht? Der Systemvergleich lädt dazu ein, vertraute Annahmen zu hinterfragen, ehrliche Fragen zu stellen und den Blick über die österreichischen Grenzen zu richten.

12:15 PAUSE

#Mittagsverpflegung

Der Nachmittag

Am Nachmittag wird es konkret: Die Rolle von Präventions- und Schutzbeauftragten soll im Rahmen des Safe-Sport-Reformprozesses künftig an Bedeutung gewinnen. Damit sie ihre Aufgaben wirksam wahrnehmen können, braucht es jedoch die richtigen Rahmenbedingungen, Ressourcen, Kompetenzen und eine gute organisatorische Verankerung.

Dafür bringen wir zwei Perspektiven zusammen: Entscheidungsträger:innen und Führungskräfte, die Strukturen, Ressourcen und Verantwortlichkeiten gestalten, sowie Präventions- und Schutzbeauftragte, die die Rolle operativ wahrnehmen und die Herausforderungen der Praxis kennen.

Im gemeinsamen Co-Creation-Prozess werden beide Perspektiven sichtbar gemacht und miteinander in Dialog gebracht. Ziel ist es, Gemeinsamkeiten und Spannungsfelder herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht die Frage: Welche strukturellen Rahmenbedingungen braucht es, damit Präventions- und Schutzbeauftragte ihre Rolle langfristig wirksam wahrnehmen können?

METHODISCHE BEGLEITUNG

#fifty1 – Organisationsentwicklung und Co-Creation

Der Co-Creation-Prozess wird von fifty1 extern begleitet und moderiert. Das Team bringt Erfahrung in der Begleitung von Veränderungsprozessen und der Gestaltung partizipativer Formate mit, die unterschiedliche Perspektiven zusammenführen.

Teresa Havlicek und Mirjam von Hofacker begleiten die Teilnehmenden durch den Nachmittag und schaffen den Rahmen für offenen Dialog, gegenseitiges Verständnis und die gemeinsame Entwicklung erster Lösungsansätze.

13:15

KURZINPUT

#Safe Sport weiterdenken: Vom Status quo zum Zukunftsszenario

Jana Bayerl, Case Managerin bei vera* Vertrauensstelle

14:00

ARBEITSGRUPPEN

#Perspektiven sichtbar machen

Gruppenmoderation durch fifty1

16:15

ZUSAMMENFÜHRUNG IM PLENUM

#Zwei Perspektiven – ein gemeinsamer Auftrag

16:40

AUSBLICK UND ABSCHLUSS

16:55

ENDE UND AUSKLANG DER VERANSTALTUNG

Programmänderungen sowie Anpassungen im Ablauf sind vorbehalten!

GEMEINSAM FÜR SICHEREN SPORT

Weiterführende Informationen zum Safe Sport Reformprozess:

Bitte entscheiden Sie sich, wenn möglich, für eine umweltschonende Anreise, und nutzen Sie die aktuellen Fahrplaninformationen. Diese finden Sie unter www.oebb.at bzw. www.westbahn.at. Innerhalb von Wien empfehlen wir die Straßenbahnlinie 1 oder O, Station Radezkyplatz.